



Holzzäune sind nach wie vor beliebt, sie benötigen aber regelmäßige Pflege.

ZAUNGÄSTE

Mit einem Zaun steckt man sein Grundstück nicht nur symbolisch ab, sondern schützt es auch ein wenig vor unerwünschten Eindringlingen.

Ein normaler Gartenzaun hat eine Höhe von etwa 100 bis 140 cm. Als Sichtschutz funktioniert er von 170 bis 190 cm Höhe. Besitzer des Zauns ist, auf wessen Grundstück die Pfosten stehen. Diese dürfen allerdings nie direkt auf die Grenzlinie gestellt werden. Lassen Sie einige Zentimeter Platz. Sie merken schon: Es müssen Rechtsvorschriften beachtet werden! Zu berücksichtigen sind lokale Bebauungspläne sowie die Vorgaben des BGB und des Nachbarschaftsrechts. Ort, Art und Abmessung sind daher von verschiedenen, oft ortsspezifischen Regelungen abhängig. Genaue Informationen dazu erhalten Sie beim jeweiligen örtlichen Bauamt. Zusätzlich sollte im Vorfeld immer mit dem betroffenen Nachbarn über das geplante Vorhaben gesprochen werden, um Streitigkeiten zu vermeiden.

 **SCHON GEWUSST?**

Zäune und Sichtschutz-Blenden

Zäune sind mehr als nur zweckmäßige Einfriedungen. Sie unterstreichen Stil und Charakter von Haus und Garten. Die unterschiedlichsten Materialien stehen für den Selbstbau wie auch als Fertigelemente zur Wahl. Es muss nicht immer nur Holz sein, gleichfalls gut geeignet sind Metall oder Kunststoff. Auch ein Materialmix ist möglich, wie

beispielsweise die Kombination von Maschendraht und Holzpfosten (Mitte). Auch die Vertikal-Lamellen (rechts) sind eine reizvolle Variante, die aus dem Rahmen fällt und sich durchaus in Eigenregie realisieren lässt. Weit verbreitet ist ein Sichtschutz aus dicht zusammengesteckten Elementen (links), weil er gut vor unerwünschten Einblicken schützt.



Fotos: Archiv

1 Material und Verankerungen

Nur mit einem sicher verankerten Pfosten steht ein Zaun dauerhaft: Wir zeigen drei Varianten. Außerdem Zaunmaterialien und Anker im Überblick.



1 **Bodenhülse** senkrecht in den Boden drücken. Einschlagwerkzeug einsetzen, mit kräftigen Schlägen eintreiben.



2 Zum Ausrichten der Hülse immer wieder Pfosten einsetzen. Am Ende alle Pfosten und Hülse verschrauben.



1 **Einbetonierbaren U-Schuh** ggf. auf die Pfostengröße einstellen. Pfosten einsetzen, vorbohren und verschrauben.



2 80-cm-Loch ausheben, Pfosten samt Schuh lotrecht darin platzieren und mit Latten und Zwingen fixieren.



3 Nun den angemischten Beton (siehe Kasten Seite 7) einfüllen und mindestens zwei Tage abbinden lassen.

ZAUNMATERIALIEN IM ÜBERBLICK

Material	HOLZ	ALUMINIUM	EDELSTAHL	METALL (MASCHENDRAHT)	KUNSTSTOFF
Eigenschaften	Ein natürlich gewachsener Rohstoff, oft heimische Nadelhölzer wie Fichte und Kiefer (kesseldruckimprägniert) oder Lärche.	Reines Leichtmetall, das eine Oxidschicht bildet und somit sehr korrosionsbeständig ist.	Ein hoher Chromgehalt verleiht ihm eine gute Beständigkeit gegen Wasser, Luftfeuchtigkeit sowie schwache Säuren u. Laugen.	Wird aus Stahl oder Aluminium gefertigt. Die dünnen Drähte sind zu Maschen verflochten.	Synthetisch erzeugtes Material (PVC), das sehr leicht ist.
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> natürliche, warme Optik günstiges Material 	<ul style="list-style-type: none"> viele Farben und Formen sehr geringe Pflege sehr witterungsbeständig, formstabil, farb- und lichtecht 	<ul style="list-style-type: none"> sehr wertvolle Optik sehr witterungsbeständig und formstabil 	<ul style="list-style-type: none"> günstiges Material schnell aufgestellt sehr witterungsbeständig sehr leicht zu reinigen 	<ul style="list-style-type: none"> viele Farben einfacher Aufbau witterungsbeständig pflegeleicht
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> unbehandelt kaum witterungsfest bedarf regelmäßiger Pflege mit speziellen Ölen und neuem Anstrich 	<ul style="list-style-type: none"> relativ teuer 	<ul style="list-style-type: none"> sehr teuer sollte einmal im Jahr mit einem speziellen Pflegemittel gereinigt werden 	<ul style="list-style-type: none"> eher zweckmäßig, optisch weniger ansprechend 	<ul style="list-style-type: none"> optisch nicht ganz so ansprechend wie z.B. Aluminium
Preis (Richtwert) pro laufenden Meter	ca. 36 Euro (Höhe 80 bis 100 cm)	ca. 170 Euro	ca. 350 Euro	ca. 27 Euro (inkl. Posten, Höhe 150 cm)	ca. 100 Euro



1 Loch ausheben, Holzschalung für den oberen Bereich des Fundaments einsetzen und waagrecht ausrichten.



2 Beton einfüllen, die Oberfläche glätten und ca. zwei Tage abbinden lassen. **Aufschraubbaren Stützenschuh** ...



3 ... (hier: U-Schuh mit Wulst) aufsetzen, Löcher bohren, Nyldübel einschlagen und den Schuh festschrauben.

STÜTZENSCHUHE UND PFOSTENANKER IM ÜBERBLICK

	EINSCHLAG-BODENHÜLSE	U-SCHUH MIT DOLLE	U-SCHUH MIT DOLLE, SEITENVERSTELLBAR	U-SCHUH MIT WULST ZUM AUFSCHRAUBEN	STÜTZENSCHUHE, L-FORM	SCHWERER STÜTZENSCHUH MIT AUFSCHRAUBLASCHEN	VERSTELLBARER SCHWERLAST-BETONANKER	HÖHENVERSTELLBARER STÜTZENSCHUH	HÖHENVERSTELLBARER STÜTZENSCHUH MIT DOLLE	HÖHENVERSTELLBARER STÜTZENSCHUH MIT DOLLE
Material, Abmessungen	Feuerverzinkter Stahl, 750 oder 900 mm lang. Für Balken der Größe 70 x 70 mm oder 90 x 90 mm erhältlich. Zubehör: Einschlaghilfe.	Feuerverzinkt, mit Riffelstahldolle (B 20 mm); U-Form für Pfosten ab 70 mm Dicke, auch als L-Form erhältlich (70 mm).	Verzinkter Stahl, mit Riffelstahldolle (B 20 mm); U-Form für Pfosten von 60 bis 140 mm Dicke geeignet.	Feuerverzinkt, auch in Edelstahlausführung, für Balken in der Größe 70 x 70 mm bis 120 x 120 mm erhältlich.	Feuerverzinkt, Langloch am Boden für ein genaues Ausrichten. Für diverse Pfostenmaße und in verschiedenen Höhen erhältlich.	Feuerverzinkt, auch in Edelstahlausführung, für Balken von 70 bis 115 mm Dicke erhältlich.	Feuerverzinkt, verstellbar bis 140 mm Balkenbreite; mit eingeschraubten Gewindebolzen einbetonieren und ausrichten!	Verzinkt; 130 mm Mindesteinbauhöhe und bis maximal 60 mm höhenverstellbar; nur für waagrecht aufliegende Balken geeignet.	Verzinkt; mit durchgehender Dolle und für Balken ab 80 x 80 mm; höhenverstellbar um bis zu 100 mm auf maximal 220 mm.	Verzinkt; mit durchgehender Dolle und für Balken ab 80 x 80 mm; höhenverstellbar um bis zu 100 mm.
Verwendung	Zum Einschlagen; die Hülse ist eher für leicht belastete Konstruktionen gedacht, wie z.B. Rankgitter.	Zum Einbetonieren; dieser Stützenschuh eignet sich für leicht bis mäßig belastete Konstruktionen wie ein Carport oder eine Pergola.	Zum Einbetonieren; den Anker können Sie stufenlos an alle Balkenformate zwischen 60 und 140 mm anpassen.	Zum Aufschrauben auf den Betonsockel. Die Wulst gewährleistet einen Abstand des Balkens zum Boden. Schuh vor der Pfostenmontage festschrauben!	Zum Aufschrauben auf den Betonsockel. Dezentere Lösung, wenn der Schuh nicht so ins Auge fallen soll; nur für leichte Belastung ausgelegt.	Zum Aufschrauben auf den Betonsockel. Dank langer Pfostenschenkel vor allem für Zaunanlagen geeignet. Der Schuh kann mit bereits montiertem Pfosten aufgeschraubt werden.	Zum Einbetonieren; geeignet für Zaunhöhen bis maximal 2 m Höhe und sonstige schwere Holzkonstruktionen; hohe Pfostensicherheit dank durchgehender Gewindestangen.	Zum Aufschrauben auf den Betonsockel. Ideal für Bodenkonstruktionen, Podeste und Terrassen. Späteres Ausrichten auch nach dem Aufschrauben möglich, ohne die Stütze lösen zu müssen.	Zum Aufschrauben auf den Betonsockel. Dolle liegt dabei im Balken. Ideal für Konstruktionen, bei denen die Höhe nivelliert werden muss; mit Kontermutter zum Feststellen.	Zum Einbetonieren; die Dolle liegt dabei im Balken. Ideal für Konstruktionen, bei denen die Höhe nivelliert werden muss; mit Kontermutter zum Feststellen ausgestattet.
Preise*	rund 8 Euro	rund 5 Euro	rund 12 Euro	rund 5 Euro	rund 5 Euro	rund 8 Euro	rund 16 Euro	rund 22 Euro	rund 23 Euro	rund 22 Euro

*bezogen auf die jeweils kleinste Bauart; Preise können stark abweichen!

2 Holzzaun

Lattenzäune sind recht pflegeleicht, da sie sich gut streichen lassen. Sind sie aus witterungsbeständigem Bangkirai, braucht es nur wenig Öl gegen die Vergrauung.



1 Erst eine Richtschnur für den wünschenswerten Zaunverlauf spannen und Einschlag-Bodenhülsen bereitlegen.



2 Pfostenpunkte markieren und mit Hilfe einer Eisenstange Löcher „vorbohren“.



3 Die Bodenhülsen können anschließend einfach eingeschlagen werden; ein Kantholz dient als Einschlaghilfe.



4 Kontrollieren Sie mit der Wasserwaage, ob die Bodenhülsen exakt sitzen; eventuell Korrekturen vornehmen.



5 Nun ggf. die Zaunpfosten mit Fuchschwanz auf das gewünschte Maß ablängen. Böcke dienen als Auflage.



6 Die abgelängten Pfostenenden mit Bangkirai-Öl bestreichen und in die Hülsen setzen.



7 Richten Sie die Pfosten exakt waagrecht aus und verschrauben sie.



8 Anschließend die Querriegel an die Pfosten schrauben. Höhenverlauf vorher markieren und Löcher vorbohren.



9 Es folgen die Zaunlatten, die man an den Querriegeln montiert. Übrigens: Verwenden Sie nur Edelschrauben!



10 Die Pfosten wurden mit einer schrägen Abdeckung versehen, damit Regenwasser nicht eindringt und abtropft.

3 Holzzaun mit Pforte

Hier ein Lattenzaunbausatz inklusive Tor. Es handelt sich um werkseitig lasierte Douglasie, ein ebenfalls langlebiges Holz.



1 Alten Zaun demontieren und den neuen Lattenzaun probeweise an der gewünschten Position auslegen.



2 Am Anfang und Ende einen Pflock einschlagen und eine Richtschnur spannen, an der man den Zaun ausrichtet.



3 Als Führung für den Schraubanker* (rechts) mit einem 60-cm-Bohrer vorbohren, dann den Anker einschrauben.



4 Die 90 x 90 mm großen Pfosten werden nun mit den verzinkten Schraubankern 85 x 85 x 750 mm verschraubt.



5 Pfosten auf den eingeschraubten Anker setzen, ausrichten und mit Hilfe des Schraubbolzens befestigen.



6 Markieren Sie die Höhe der Querlatten eines Zaunelements und setzen Sie auf dieser Höhe die Zaunhalter.



7 Stehen die Pfosten absolut senkrecht (mit der Wasserwaage prüfen), lassen sich die Zaunelemente einsetzen.



8 Element mit Kanthölzern abstützen und fixieren, dann an beiden Seiten mit den Zaunhaltern verschrauben.



9 Am Tor die beiden Beschläge aus verzinktem Stahl festschrauben.



10 In entsprechender Höhe die Scharniere am Zaunpfosten verschrauben.



11 Bei der Montage der Torfalle zunächst den rechten Teil ausrichten und dann den linken Teil am Pfosten befestigen.

*Zum Beispiel auch als Bodeneinschraubhülse, Spiralschraubanker oder Bolzeneinschraubanker bezeichnet.

4 Gitterzaun

Metallzäune sind langlebig, in der Regel nahezu wartungsfrei und meist schnell und einfach montiert. Hier ein praktisches, gängiges Clipsystem.



1 Den Zaunverlauf markieren, die Position der Pfosten exakt festlegen und eine Richtschnur spannen.



2 Die Fundamentlöcher 30 x 30 cm groß und am besten 80 cm tief ausheben.



3 Das erste Gitterelement auf den Boden legen und vormontieren: Pfosten, Gitter und Montagebügel.



4 Die Gitter mit den Montagebügeln an den Pfosten befestigen. Passende Schrauben werden meist mitgeliefert.



5 Etwa 10 cm Beton in die beiden ersten Löcher gießen, das Gitter mit den Pfosten einsetzen und ausrichten.



6 Die Pfosten provisorisch stabilisieren und mit Hilfe der Wasserwaage senkrecht ausrichten.



7 Dann Beton einfüllen. Der Richtschnur folgend das nächste Element an einem der beiden Pfosten des gesetzten ...



8 ... Elements befestigen. Gittermatte für Gittermatte wird so mit den Montageclips ganz einfach fixiert.



9 In diesem Fall musste ein Zaunelement in der Länge eingekürzt werden. Exakt Maß nehmen, ...



10 ... einen alten Holzpfosten unter die Gittermatte legen und diese mit dem Winkelschleifer durchtrennen.



11 Die Schnittstellen sollten mit Lack-spray geschützt werden, in diesem Fall Farbnummer RAL 6005.



12 Es folgt das Gartentor. Hier die Einzelteile: Tor, Pfosten, Klinke, Scharniere, Schloss-Anschlag und Montagebügel.



13 Einsteckschloss einführen und Schließzylinder montieren. Im Detail: Das Einschlagen der Scharnierhülse.



14 Die Kunststoff-Falle fürs Tor wird mit Schrauben am zweiten Torpfosten befestigt.



15 Die Positionen der Torpfosten markieren, Fundamentlöcher ausheben und Pfosten einbetonieren.



16 Die beiden Torpfosten exakt ausrichten und den Stand mit der Wasserwaage kontrollieren.



17 Torbänder und Distanzringe werden durch den Pfosten gesteckt und verschraubt.



18 Nun das vorbereitete Gartentor einsetzen. Die Pfosten mussten in diesem Fall gekürzt werden.



19 Mit Hilfe von zwei Ringschlüsseln das Tor am Zaunpfosten befestigen.

SELBST PRAXISTIPP Beton richtig anmischen

Beton besteht aus Zement, Sand und Kies. Je nach Zweck muss er in einem anderen Verhältnis mit Wasser angerührt werden. Für kleinere Mengen wie ein Punktfundament reichen dafür eine Schubkarre oder ein Mörtelimer. Einfacher und sicherer ist es, den Beton fertig gemischt – z.B. als Estrichbeton – im Sack zu kaufen. Wichtig: **A** Erst muss das Wasser in den Mischbehälter, **B** dann der

Zement! **C** Mit Mörtelkelle oder Spaten gut umrühren, bis der Beton homogen und leicht plastisch ist, er darf nicht zu weich sein. Den Beton vor Belastung mindestens zwei Tage abbinden lassen. Für mäßig belastete Fundamente können Sie auch Fertigmischungen wie *Ruck-Zuck-Beton (quick-mix)* verwenden. Dieser



wird schichtweise (etwa 15 cm dick), abwechselnd mit etwas Wasser in das Loch eingefüllt. Bereits nach rund einer Stunde hält dieser Beton direkt eingegossene Pfostenschuhe. Voll belastbar ist er aber auch erst nach etwa zwei Tagen.

5 Gabionen-zäune

Gabionen sind Drahtkörbe, hier 100 x 200 x 20 cm groß, die mit Steinen befüllt werden. Sie bieten Sichtschutz und setzen Akzente.



1

Die verzinkten Super-S-Gabionen (Maschenweite 50 x 100 mm) und die verzinkten Stahlpfosten liegen bereit.



2

Durch spezielle, mitgelieferte C-Klammern lassen sich die Einzelteile mit Hilfe einer Zange gut verbinden.



3

Ein Erdbohrer erleichtert das Ausheben der bis zu 80 cm tiefen Fundamentlöcher (Durchmesser 25 cm) ...



4

... für die Pfosten. Die Metallpfosten werden dann in Fertigbeton gesetzt und eingeschlämmt. Sie werden ...



5

... im Abstand von 100 cm gesetzt: für jeden Korb ein Pfosten, an den Enden zwei. Die Schnur gibt die Höhe vor.



6

Die teilweise vormontierten Gabionen lassen sich um die Pfosten stellen. Ein Fundament ist nicht erforderlich.



7

Mit der Wasserwaage prüfen, ob die Gabionen exakt ausgerichtet sind – auch beim Befüllen mit Steinen.



8

Für ein ausgewogenes Bild am besten Stein für Stein von Hand einfüllen; an den Sichtkanten ausrichten.



9

Spannanker dienen zum Stabilisieren der Gabionen, damit sie sich nicht ausbeulen. Während des Befüllens fixieren.



10

Der fertige Gabionenzaun, hier als Sichtschutzelement in einer Gartenecke.